

Erste Umsetzungsphase Altersleitbild 2016-2018

Berichterstattung

Thun, 21. November 2018

Die Themen der ersten Umsetzungsphase des Altersleitbildes 2016-2018

Die Themen der ersten Umsetzungsphase des Altersleitbildes 2016-2018 sind nach den Handlungsfeldern des Altersleitbildes gegliedert:

- Vernetzung und Koordination
- Kommunikation und Information
- Soziale Einbeziehung und Wertschätzung
- Wohnen

Die geplanten Massnahmen sind im „Umsetzungsplan Massnahmen Altersleitbild 2016-2018“ beschreiben. Dieser wurde vom Gemeinderat im Sommer 2016 genehmigt. (GRB 408/2016 vom 17. August 2016).

Umsetzung und Zielerreichung

Vernetzung und Koordination

- Zielsetzung in der ersten Umsetzungsphase:
Im Zentrum dieser ersten Phase stand der Aufbau eines Netzwerks auf Ebene Stadt und Kanton mit den relevanten Beteiligten, welche sich mit Altersfragen beschäftigen sowie die Motivation der Umsetzungspartner zur aktiven Mitarbeit an der Umsetzung der Thuner Alterspolitik.
- Massnahmen:
 - Aufbau des Netzwerks Umsetzung Altersleitbild. Insgesamt arbeiten rund 60 Personen aus 36 Institutionen und Organisation mit bei der Umsetzung des Altersleitbildes
 - Durchführung eines jährlichen Netzwerktreffens mit allen Beteiligten
 - Mitgliedschaft der Stadt Thun im Schweizer Netzwerk altersfreundliche Städte
- Zielerreichung:
Am letzten Netzwerktreffen am 14. März 2018 nahmen insgesamt 64 Personen aus 41 Institutionen und Organisationen teil. Die hohe Teilnahme und Mitarbeit der Umsetzungspartner während dieser ersten Umsetzungsphase zeigt, dass das Interesse, sich zu informieren und bei der Umsetzung Altersleitbild mitzuarbeiten – sei dies in Projekt- oder Arbeitsgruppen, nach wie vor vorhanden ist.

Kommunikation und Information

- Zielsetzungen der ersten Umsetzungsphase:
 - Übersichten zu den aktuellen Angeboten im Altersbereich sind geschaffen Informationen sind vermittelt sowohl an die Seniorinnen und Senioren als auch an die Dienstleister und Organisationen.
 - Auf die besonderen Herausforderungen für Menschen mit einer anderen Muttersprache wird Rücksicht genommen.
 - Die Möglichkeiten und die Motivation der älteren Bevölkerung werden gefördert, damit diese die breite Palette von Angeboten für Seniorinnen und Senioren nutzen können.
- Massnahmen
Seit 2008
Seniorenmarkt des Seniorenrates jeweils im Oktober. Seit 2017 gibt es am Seniorenmarkt spezifische Informationen für fremdsprachige ältere Menschen und Führungen in italienischer Sprache
2017
 - Erarbeitung Wegweiser für Seniorinnen und Senioren in Thun. Zu den Angeboten in Thun in den Bereichen Freiwilligenarbeit, Freizeitangebote, Hilfen zu Hause, Besuchsdienste werden mit allen Beteiligten Übersichten erarbeitet. Auch neu ist das Kapitel Fremdsprachige.
 - Infoveranstaltungen für die Arbeitsgruppe Altersheime in Thun zu den Themen Alter und Sucht sowie Alter und Migration

- Infoveranstaltung und Austausch mit der albanischen Gemeinschaft in Thun Oberland zum Thema Älterwerden.
- Zielerreichung
Der Wegweiser steht seit März 2018 der Thuner Bevölkerung und den Dienstleistern zur Verfügung. Die Rückmeldungen sind positiv.

Soziale Einbeziehung und Wertschätzung

- Zielsetzung der ersten Umsetzungsphase
Das soziale Leben der älteren Bevölkerung insbesondere in den Quartieren ist gefördert
- Massnahmen:
2016
Seit Sommer 2016 wird der Seniorentreffpunkt Westquartier unter der Leitung eines Mitglieds des Seniorenrats im Martinszentrum der Stiftung WiA (Wohnen im Alter) monatlich durchgeführt.
- 2017
 - Auslegeordnung mit allen Beteiligten zu den bestehenden Freizeitangeboten in Thun 64+ und den Besuchsdiensten. Die Listen werden von den Dienstleistern in ihren Beratungen an die Seniorinnen und Senioren abgegeben. Die Angebote sind auch im neuen Wegweiser für Seniorinnen und Senioren. enthalten.
 - Kartenaktion für die pflegenden und betreuenden Angehörige in Thun im Herbst 2017 mit einem Dank für die viele geleistete unentgeltliche Arbeit und einem kleinen Geschenk
- 2018
 - „Senioren Talk Thun“ sind moderierte Gesprächsrunden älterer Menschen zu Alltagsthemen und zu spezifischen Themen des Älterwerdens. Neben Runden in deutscher Sprache werden auch zweisprachige Gesprächsrunden organisiert. Senioren Talk Thun ist ein Pilotprojekt der Fachstelle Integration und der Altersbeauftragten. Das Projekt ist gut gestartet, die Finanzierung ist für 2018 über den Amtsanzeigerfonds gesichert.
 - Alte Menschen sind heute relativ gut vernetzt, aber es gibt grosse Unterschiede. Auch Vereinsamung ist auch ein wichtiges Thema. Im Herbst 2018 findet in Thun in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute die Multiplikatorenschulung statt für ambulante Dienstleister und Organisationen, die Besuchsdienste anbieten. Die Teilnehmenden lernen, wie man ältere Menschen ansprechen kann, die ihre Angehörige verlieren und plötzlich alleine sind und sich zurückziehen.
 - Im Quartier Lerchenfeld arbeitet eine breit abgestützte Gruppe unter dem Titel „Leben im Quartier“ an der Umsetzung der folgenden Ziele: Austausch der Akteure innerhalb des Lerchenfelds, bessere Koordination und Kommunikation, Konzeptionierung und in der Folge Aufbau eines Quartier-Stützpunktes (Quartier-Treffs) für Senioren und Seniorinnen und andere Bewohner und Bewohnerinnen des Lerchenfelds.
- Zielerreichung
Die Zielgruppen konnten erreicht und für die Thematik sensibilisiert werden. Gemeinsam mit verschiedenen Umsetzungspartnern konnten die geplanten Massnahmen lanciert und umgesetzt werden.
Die Übersichten in den Bereichen Freiwilligenarbeit haben gezeigt, dass es ein breites Angebot an Angeboten von formeller Freiwilligenarbeit in Organisationen gibt, jedoch kaum Angebote der sogenannten informellen Freiwilligenarbeit in den Quartieren.

Wohnen

- Zielsetzung in der ersten Umsetzungsphase
Rahmenbedingungen sind geschaffen für geeignete und finanziell tragbare Wohn- und Lebensformen in den verschiedenen Altersphasen

Bemerkung zur Zielsetzung: Schaffung von geeignetem Wohnraum für die wachsende ältere Bevölkerung ist ein Ziel der Wohnstrategie der Stadt Thun. Die Zuständigkeit und die Kompetenzen für die Thuner Wohnbauplanung liegen beim Planungsamt.

Fokus der Umsetzung des Altersleitbildes ist der mehrheitliche Wunsch der älteren Menschen nach privatem Wohnen im Alter im Sinne von „Daheim vor Heim“ (GEF). Dieses Bedürfnis rückt in der Umsetzung des Altersleitbildes die folgenden 4 Themen in den Vordergrund:

- Schaffung von geeignetem Wohnraum für die wachsende ältere Bevölkerung
- Unterstützungsleistungen im Sinne von Hilfen im Alltag und Pflege und Betreuung zu Hause
- Bezug zum Lebensraum
- Freiwilligenarbeit

- Massnahmen

- Schaffung von geeignetem Wohnraum für die wachsende ältere Bevölkerung in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt

2018

Aktuell laufen gemeinsam mit dem Planungsamt die Vorarbeiten zur Planung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten und Massnahmen für die zweite Umsetzungsphase des Altersleitbildes

2019-2022

Nachdem für die neuen Quartiere, die entstehen sollen, Planungen erstellt wurden, soll im Zusammenhang mit der Projektierung in den kommenden Jahren mit Einbezug der Altersbeauftragten das Thema Alterswohnraum weiterverfolgt werden.

- Förderung der Unterstützungsleistungen im Sinne von Hilfen im Alltag und Pflege und Betreuung zu Hause

2017

- Gemeinsam mit allen Beteiligten: Auslegeordnung und Erhebung der Ist-Situation der Angebote Unterstützung und Hilfen zu Hause sowie der ambulanten Pflegeangebote.

- Projekt Übergang vom Spital in andere Lösungen: Auslegeordnung und Bedarfserhebung mit den Akteuren wurde gemacht, in einem nächsten Schritt soll auf der Grundlage des Wegweisers ein Zusammenarbeitsmodell erarbeitet werden, welches den Übergang vom Spital in andere Lösungen für die Seniorinnen und Senioren und auch für die Dienstleister klärt und optimiert.

- Bezug zum Lebensraum

2016

Mitarbeit der Altersbeauftragten bei der Analyse Quartiersversorgung des Planungsamtes 2016 Weiterentwicklung und zur Verfügung stellen für die ältere Bevölkerung wird bis Ende 2018 geprüft.

2018

Informationsveranstaltung für den Seniorenrat zum Thema Sicherheit im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtliegenschaften am 26. November.

- Freiwilligenarbeit

2017

Übersicht erstellen zu den Angeboten der Freiwilligenarbeit in Thun und Integration der Angebote in den Wegweiser für Seniorinnen und Senioren

2018

- Gute Nachbarn werden im Alter immer wichtiger. Eine gute und solidarische Nachbarschaft kann nicht verordnet werden. Die Stadt will aber Rahmenbedingungen schaffen in Zusammenarbeit mit den Quartieren. Die Kick-off Veranstaltung „Leben im Quartier“ zur Förderung von Freiwilligenarbeit mit den Quartierleuten hat am 5. April 2018 unter der Leitung der Altersbeauftragten stattgefunden.

Die Diskussion mit Vertretungen aus Quartierleuten, Wohnbaugenossenschaften, Seniorenrat, Kirche und Verwaltung (Planungsamt, Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation) hat gezeigt, dass das Engagement auf koordinativer und informativer Ebene der Stadt Thun durch die Altersbeauftragte geschätzt wird – es jedoch bei Quartier-Initiativen und –Projekten oft an finanzieller Unterstützung mangelt.

- Zur Bekanntmachung und Förderung der Angebote für Freiwilligenarbeit in der Bevölkerung fanden im Herbst 2018 zwei Informationsanlässe statt, organisiert und durchgeführt

von der Altersbeauftragten gemeinsam mit der Fachstelle Integration, dem Verein Asyl Berner Oberland und der Caritas Bern.

- Stand Freiwilligenarbeit am Seniorenmarkt, 20. Oktober 2018
- „Info-Apéro Freiwilligenarbeit“ am 22. November 2018. Insgesamt 14 Anbieter von Freiwilligenarbeit in der Stadt Thun boten den Anwesenden Informationen im persönlichen Gespräch.

- Zielerreichung

In den 4 Themen rund um das Wohnen im Alter konnten mit motivierten Umsetzungspartnern die geplanten Massnahmen umgesetzt und auch zusätzliche Projekte lanciert werden.